

Cannstatter Bläserkreis beim Landesmusikfest in Villingen-Schwenningen

Das Landesmusikfest Baden-Württemberg 2006 fand dieses Jahr Ende Mai in Villingen-Schwenningen statt. Unzählige Musikerinnen und Musiker aus allen Teilen Baden-Württembergs und sogar aus Italien und der Schweiz nahmen an Wertungsspielen, Wettbewerben, Marschmusikwertungen und vielen anderen Veranstaltungen teil.

Auch der Cannstatter Bläserkreis, unter der Leitung von Ralf Göltenbodt, nutzte die Gelegenheit, wieder einmal bei einem solchen Musikfest dabei zu sein. Die Vorbereitungen liefen vor und hinter den Kulissen schon seit Monaten auf Hochtouren, denn die Teilnahme an einem solchen Ereignis ist sowohl eine Herausforderung was die Probenarbeit angeht, als auch ein hoher organisatorischer Aufwand.

Mit einem Probenwochenende Ende April an der Musikschulakademie Schloss Kapfenburg wurde die Probenarbeit abgerundet. Hier wurde 2 Tage intensiv geprobt, die Musikerinnen und Musiker erlebten auf der musikalischen Ebene ein Vorwärtskommen, dass jedem einzelnen noch mehr Motivation für das geplante Vorhaben lieferte. Natürlich kam auch der gesellige Teil an den Abenden nicht zu kurz.

Mit vereinseigenem Busfahrer ging es am Samstagmorgen los nach Villingen-Schwenningen. Mit viel guter Laune und ausreichender Verpflegung war das Ziel um die Mittagszeit erreicht. Beim Vortrag im Franziskaner-Konzerthaus bewies sich der CBK erneut in der Oberstufe. Die Musikerinnen und Musiker überzeugten die Juroren mit ihren Interpretationen der beiden Stücke „Utopia“ von Jacob de Haan und „Songs of the British Isles“ von Albert O. Davis. Die Wertungsspielrichtlinien entsprachen einem international gültigem Standard, bei dem auch die Schwierigkeitsstufen der einzelnen Kategorien überarbeitet wurden. Der CBK startete in der Stufe vier, was nach dem neuen Reglement einer guten Oberstufe entspricht. Mit dem Ergebnis „guter Erfolg“ im landesweiten Vergleich konnte das Orchester an seinen Erfolg vor fünf Jahren in der Oberstufe anknüpfen.

Das große Treffen im Festivalzelt in Villingen stand leider unter keinem guten Stern. Die Musikerinnen und Musiker des CBK waren gerade vollzählig eingetroffen und freuten sich auf einen großartigen Abend mit dem Luftwaffenmusikkorps 2 Karlsruhe und dem Luftwaffenmusikkorps 4 Berlin. Besorgte Blicke zu den schwankenden Lampen und Lautsprecherboxen und den flatternden Zeltwänden riefen ein mulmiges Gefühl beim einen oder anderen hervor. Da kam auch schon die Durchsage, dass das Festzelt aufgrund starker Böen bis auf Weiteres geräumt werden müsse. Betrübt verließen Hunderte Musikerinnen und Musiker das Zelt, aber das Risiko war verständlicherweise einfach zu groß. Die Cannstatter versammelten sich neben dem Zelt und beschlossen kurzerhand gemeinsam ins Hotel zu fahren, in dem einige Musiker und Musikerinnen untergebracht waren. Hier wurde dann noch ausgiebig geredet, gelacht und gefeiert.

Am Sonntagmorgen gestaltete der CBK den feierlichen Festgottesdienst in der Benediktinerkirche mit, bei dem manch einer doch noch die Folgen des geselligen Abends spürte. Doch der gelungene Vortrag in der wunderschönen Kirche entschädigte die Musikerinnen und Musiker für zu wenig Schlaf und frühes Aufstehen.

Auf der Heimfahrt bildete das gemeinsame Mittagessen in Schwenningen einen schönen Abschluss für das anstrengende Wochenende. Der Vorsitzende, Gerhard Armbruster, nutzte noch einmal die Gelegenheit dem Dirigenten für die hervorragende Vorbereitung des Orchesters und Stefanie Rösch und dem gesamten Organisationsteam für den reibungslosen Ablauf zu danken. Trotz aller unvorhergesehenen Zwischenfälle und Turbulenzen war dies ein tolles und gelungenes Wochenende, an das die CBK'ler noch lange denken werden.

Ilka Ritter